

Informationen aus dem Rathaus

Die letzte Ratssitzung des Jahres 2013 fand am 18. Dezember im Ratssaal des Rathauses in Elsterberg statt. Die Einladung war ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt, die Tagesordnung somit jedem Stadtrat rechtzeitig bekannt gegeben. Bürgermeister Volker Jenenchen überreichte allen Stadträten und Ortsvorstehern ein kleines Weihnachtsgeschenk. Das Buch "Die Irren, die uns regieren" von Christian Meurer nimmt scharfzüngig und satirisch die deutschen Politiker unter die Lupe. Mit diesem kleinen Geschenk bedankt sich der Bürgermeister bei allen ehrenamtlich Tätigen für die geleistete Arbeit im zurückliegenden Jahr und wünscht ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Im Anschluss an die Beschlusskontrolle der letzten Sitzung hatten die Stadträte eine umfangreiche Tagesordnung abzurufen.

Forstlicher Wirtschaftsplan für 2014 bestätigt

Der Forstliche Wirtschaftsplan, der jährlich mit dem Forstbezirk Plauen neu abgeschlossen werden muss, bedarf der Bestätigung durch den Stadtrat. Die 94,8 Hektar Kommunalwald werden durch das Revier Reichenbach bewirtschaftet. Der Revierförster Joachim Gorski erläuterte den Stadträten den vorgesehenen Holzschlag, um die auftretenden Kosten für Nachbesserungen, Aufforstungen und Zaunbau zu kompensieren. Die geplanten 4.500 Euro sollen kostendeckend zum Einsatz kommen. Durch die Lage der Elsterberger Wälder, die fast ausschließlich von landwirtschaftlichen Nutzflächen umgeben sind, ist es notwendig, klare Absprachen mit den Agrarbetrieben zu treffen und vor allem eine entsprechende Witterung für den Holztransport zu beachten, um Wiederherrichtungskosten zu vermeiden. Der Zustimmungsbeschluss zum Forstlichen Wirtschaftsplan erfolgte durch den Stadtrat einstimmig. Dies ist sicher auch ein Ergebnis der konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Revierleiter Joachim Gorski.

Haushaltsplan für 2014 eingebracht

"Alle Jahre wieder, alle Jahre schwierig" - mit diesen Worten eröffnete der Bürgermeister die Haushaltsdiskussion für das Jahr 2014. Der Finanzausschuss des Stadtrates hat in Zusammenarbeit mit der Kämmererei einen ausgeglichenen Haushaltsentwurf vorgelegt, der nach der Sitzung am 10. Dezember nochmals einer umfangreichen Überarbeitung bedurfte. Frau Rus, Leiterin der Kämmererei, erläuterte den Stadträten die wichtigsten Haushaltsbestandteile. Auch in Elsterberg werden die städtischen Einnahmen immer weniger. Die notwendigen Ausgaben der Verwaltung müssen also angepasst und verringert werden. Baumaßnahmen sind nur mit öffentlichen Zuschüssen möglich. Deshalb ist durch die Verwaltung immer ein entsprechender Planungsvorlauf zu schaffen. Die wichtigste Maßnahme der nächsten zwei Jahre ist die Revitalisierung der ENKA-Industriebrache. Bei einem Gesamtaufwand von 6,1 Millionen Euro muss die Stadt Elsterberg 916.000 Euro Eigenmittel zur Mitfinanzierung aufbringen. Weitere geplante Maßnahmen im kommenden Jahr sind die Verbesserung der Gewässerstruktur des Rumpelbaches, Maueranierungen an der Burgruine Elsterberg, Wärmedämmmaßnahmen an der Kita "Regenbogen" in Coschütz, Spielgeräte für den Görschnitzer und Cunsdorfer Spielplatz, eine überdachte Sitzgruppe für den Ortsteil Scholas, Abbruch des Ambulatoriums und Fassadendämmung der Wohngebäude Gabelsbergerstraße 2, 4, 6 über Fördermittel des Stadtumbaues Ost, Fassadengestaltung der Kita "Zum Zitronenbäumchen". Auch zukünftig wird die Stadt Elsterberg hohe finanzielle Mittel für die Werterhaltung der Wohnungen und kommunalen Straßen aufwenden müssen. Die Tilgung der Kredite ist für die Stadträte besonders wichtig. Wenn weiterhin sparsam mit den städtischen Geldern umgegangen wird, ist es möglich, den Kredit zum Ankauf der ENKA-Wohnungen bis 2015 abzulösen. Der Haushaltsplan für das Jahr 2014 weist im Ergebnishaushalt einen negati-

ven Saldo in Höhe von - 397.000 Euro auf, der jedoch neutralisiert werden kann und so ein positiver Zahlungsmittelsaldo von 76.000 Euro entsteht. Um alle notwendigen Investitionen für das Jahr 2014 zu realisieren, ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 307.050 Euro vorgesehen.

Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2015 sichern der Stadt Elsterberg Finanzmittel in Höhe von 234.900 Euro. Stadtrat Baierl (CDU) fragte aufgrund der hohen finanziellen Aufwendungen nach, wie sich die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer ändern werden. Bürgermeister Jenenchen kann alle Elsterberger beruhigen. Auch im Haushaltsjahr 2014 werden die Steuersätze nicht verändert und liegen bei der Grundsteuer A gleichbleibend bei 300 Prozent, Grundsteuer B 420 Prozent und Gewerbesteuer 410 Prozent. Der Haushaltsplan wird im Januar durch die Stadträte diskutiert

Neue Elternbeitragssatzung für Kindertageseinrichtungen

Ende des Jahres 2012 beschloss der Stadtrat eine Satzung über Kindertagesstätten, die regelte, dass für zusätzliche Betreuungszeiten in den Schulferien im Hort zusätzliche Betreuungskosten anfallen. Nach einem Jahr wurde durch die Stadtverwaltung ein Resümee gezogen. Elternbeschwerden, Verwaltungsaufwand, Durchführung der Feriengestaltung - alles wurde genau bewertet. Als Resultat wurde festgestellt, dass die getroffene Regelung nicht positiv ist und auch dazu führt, dass Kinder nicht alle Freizeitangebote in den Ferien nutzen können. Gemeinsam mit dem Hauptausschuss wurde festgelegt, dass die Elternbeiträge im Hortbereich von 26 auf 28 Prozent der Betriebskosten des Vorjahres angehoben werden. Dies bedeutet, dass die Eltern ab Januar für eine 6-stündige Betreuung 61 Euro und für eine 5-stündige Betreuung 55,60 Euro im Monat entrichten müssen. Stadtrat Bauroth (FDP) nutzte nochmals die Gelegenheit in der Stadtratssitzung mitzuteilen, dass es notwendig ist,

die Betreuungszeiten der Kinder in den Sommerferien so zu erweitern, dass die Eltern uneingeschränkt ihren Verpflichtungen im Beruf nachgehen können. Unser Schulhort ist eine Serviceeinrichtung, der sich auch der Arbeitsmarktlage anpassen muss. Die Verwaltung wird gemeinsam mit den Erzieherinnen den Bedarf an erweiterten Öffnungszeiten überprüfen. Die Satzung wurde mit zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung mehrheitlich beschlossen (s. S. 3).

Beteiligungsbericht der Stadt Elsterberg für das Jahr 2012

Gemäß gesetzlicher Regelungen in der Gemeindeordnung muss der Stadtrat über die Eigenbetriebe und Privatunternehmen, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, informiert werden. Die Stadt Elsterberg ist an der Sozialdienst gGmbH Seniorenzentrum "Franz Rohleder" Elsterberg, an der KEBT - Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG, der KBE - Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia und am Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland beteiligt. Im Vergleich zum Jahr 2011 gab es keine wesentlichen Änderungen. Von der KEBT und KBE erhielt die Stadt Elsterberg ca. 38.000 Euro an Dividenden für städtische Aktienanteile.

Verhandlung vor Vergabekammer Sachsen

Der Bürgermeister informierte die Stadträte, dass ein Widerspruchsverfahren gegen die Entscheidung des Stadtrates zur Vergabe der Planungsleistungen zur Revitalisierung der Industriebrache ENKA vor der Vergabekammer in Leipzig verhandelt wird. Die Vergabekammer ist zuständig für Nachprüfungen bei Auftragsvergaben oberhalb der Schwellenwerte oder bei europaweiten Ausschreibungen.

Die nächste Stadtratssitzung findet am 22.01.2014, 18 Uhr, im Rathaus, Zimmer 4, statt.